

Karitativer Adventkalender

Der Lions Club Schladming produzierte heuer einen Adventkalender, der Reinerlös aus dem Verkauf kommt Bedürftigen in der Region zugute. Zusätzlicher Anreiz für einen Kauf sind Preise im Gesamtwert von über 15.000 Euro.



Heinz Pürcher und Präsident Gerhard Kreiner mit Herbert Raffalt (Bild Mitte) mit Sponsoren und Lions-Freunden.

Foto: Raffalt

Am letzten Montag, dem 7. November, stellten die Projektverantwortlichen Heinz Pürcher und Fred Schlögl ihren Adventkalender vor.

Ein ähnliches Projekt gibt es im tirolerischen Kufstein bereits seit sieben Jahren. Als Initiator Heinz Pürcher im Vorjahr darauf aufmerksam wurde, fiel die Idee auf fruchtbaren Boden. Die Schladminger Lions hatten sich umgehend beraten, eine Arbeitsgruppe gebildet und Kontakt mit der Werbeagentur 7punkt in Kufstein aufgenommen. Mitte April startete man nach dem Tiroler Vorbild und 24 Sponsoren waren rasch gefunden. Bereits im Juli waren 5550 Kalender verkauft.

Man erwartet aus dem Verkauf des Adventkalenders einen Gewinn von 22.000 Euro, die für Bedürftige zur Verfügung stehen. Aber nicht nur Bedürftige profitieren von der Aktion. Die Käufer der Kalender haben die Chance, einen der über 150 Tages- und Sonderpreise im Gesamtwert von über 15.000 Euro zu gewinnen. Die 6000 in der Druckerei Wallig gefertigten Kalender sind mit Glücksnummern versehen. Zwischen 1. und 24. Dezember werden täglich auf www.deradventkalender.at sowie auch auf Facebook die jeweiligen Glückslos-Nummern veröffentlicht. Wer einen Kalender mit einer dieser Nummern besitzt, hat den jeweiligen Tages- bzw. Sonderpreis gewonnen. Verlost werden Einkaufsgutscheine im Wert von 150 Euro über Tages- und Saisonkarten bis hin zu Spar-

büchern, Einkaufsgold und Day-Spa-Gutscheinen. Lions-Präsident Gerhard Kreiner dankte den Initiatoren, dem Fotografen Herbert Raffalt, der das Titelbild zur Verfügung stellte, und den vielen

Unternehmen der Region, die das Projekt unterstützen. Erhältlich ist der Adventkalender um sieben Euro in der Trafik Udo Pachernegg in Schladming und beim Kaufhaus Rappl in Gröbming.

Schladming ✨

HIER TRIFFT MAN SICH

DEINE STADT

KAUF

REGIONAL

Schladming ✨

- Sicherung der Arbeitsplätze
- Wertschöpfung bleibt in der Region
- Belebung deiner Stadt

Eine Initiative der Kaufmannschaft Schladming - www.dieKaufmannschaft.at

ÖSTERREICHISCHE LEBENSMITTEL

Ernährungsmythos: Dinkel gesünder als Weizen?

Ist der mitgebrachte Kuchen mit Dinkelmehl gebacken, sind sich alle einig: "Ein gesunder Kuchen." Das stimmt so aber nicht. Viele sind der Meinung, dass alternative Getreideformen wie Dinkel, Emmer oder Einkorn gesündere Alternativen zu dem "überzüchteten" Weizen sind. Dabei haben alle Getreide in der Vergangenheit Züchtungen erfahren. Auch das Klebereiweiß Gluten ist in unterschiedlichen Mengen in Weizen, Dinkel oder "Urgetreide" wie Emmer oder Einkorn vorhanden.

Die Vielfalt macht's

Die Vielfalt bringt nicht nur geschmackliche Abwechslung auf den Teller, sondern jedes Getreide bringt auch seine eigenen Vorteile mit sich und liefert verschiedene Vitamine und Mineralstoffe. Dinkel ist beispielsweise reich an Eisen und Weizen enthält wiederum die meisten wertvollen Ballaststoffe. Unabhängig davon welches Getreide gegessen wird, sollte es im besten Fall in der Vollkorn-Variante zu sich genommen werden, wodurch dem Körper mehr Mineral- und Ballaststoffe zugeführt werden.



Foto: Land schafft Leben, 2022

Gut zu wissen

Für Weißmehl wird üblicherweise ein Mindesthaltbarkeitsdatum von zwölf Monaten und für Vollkornmehl von neun Monaten angegeben. Mehl verdirbt bei sachgemäßer Lagerung grundsätzlich nicht, jedoch verändern sich im Laufe der Zeit die Backeigenschaften. Zu dem Zeitpunkt, zu dem Mehl ins Geschäft kommt, hat es eine optimale Backqualität. Man kauft daher am besten so viel wie nötig und verbraucht es so bald als möglich.



**Land
schafft
Leben**